



Ruine „Burg Förde“ (Peperburg)

Baujahr 12./13 Jahrhundert

Im hohen Mittelalter bis etwa 1225 Wohnsitz der Edelherren von Gevore. Sie verwalteten eine Freigrafschaft, die das Gebiet des heutigen Kreises Olpe und den Südwesten des heutigen Hochsauerlandkreises umfasste. 1980 bis 1986 fanden Grabungsarbeiten statt. Dabei sind Mauerreste freigelegt und Funde sichergestellt worden, die heute im Museum der Stadt Lennestadt ausgestellt sind.



Grabungsfund Krug
© Museum der Stadt Lennestadt

Die wissenschaftliche Auswertung der Grabung ergab, dass von der Kernburg nur noch ein Drittel erhalten ist. Bei den noch vorhandenen Resten handelt es sich um die südlichsten Bauteile der einstmals wohl ovalen Kernburg. Sie stammen vermutlich aus der jüngsten Ausbauphase. Der ältere Teil der Burg fiel den Steinbrucharbeiten Ende des 19. Jahrhunderts zum Opfer.

Erhalten blieben die Fundamente einer Ringmauer, zweier Türme und eines Wirtschaftsgebäudes.



Grabungsfund Buntmetallplatte
© Museum der Stadt Lennestadt



Grabungsfund Pilgermuschel
© Museum der Stadt Lennestadt

Grevenbrück

Tag der Eintragung in die Denkmalliste der Stadt Lennestadt: 18. Juli 1988



**Baudenkmäler
im Veisedetal**

